

**Gemeinde  
Mühlhausen-  
Ehingen**



**Arbeitskreis Seniorenarbeit  
Mühlhausen-Ehingen**



[www.senioren-muehlhausen-ehingen.de](http://www.senioren-muehlhausen-ehingen.de)

Die Exponate der historischen Sammlung



*„Um`s Hääs und`s Gfrääs hat sich alles dreehrt!“*



Das Team in den Räumen der Exponate.

**Die historischen Sammlungen im Dachgeschoß des Rathauses in Mühlhausen wurden im Jahre 2013 eingerichtet. Von vorneherein war klar, dass daraus kein Heimatmuseum entstehen soll, sondern eine Darstellung, wie unsere Menschen mit bestimmten Werkzeugen umgegangen sind und welche Kompromisse sie je nach Notlage eingehen mussten.**

### Haushalt:



Ein Koch-Brat- und Backautomat aus den 1920er Jahren. Hier konnten die Menschen sich Speisen und Backwaren heiß zubereiten und längere Zeit auch im warmen Zustand halten.

Nach dem Krieg hat sich Jemand aus einer Konservendose eine „Knöpflemaschine“ zur Nudelherstellung gebastelt.



### Landwirtschaft:



Die Hanf- und Flachsbrache wurde zum Entfernen der Holzteile aus den Fasern eingesetzt. Vorwiegend war das Frauenarbeit bis spät in die 1950er Jahre hinein.

Garbenbänder (Seile) wurden in verschiedenen Farben gebraucht. Das war meist Kinderarbeit, die vor dem Auftragen der „Heckle“ die „Bindseile“ auf den Boden exakt in Reihe legen mussten.



### Dorfschelle

Der Amtsdienst (Ortspolizist) mit der „Dorfschelle“ hatte wichtige Aufgaben zu erfüllen. Die Bekanntmachung der Termine im Ort und auch die „Polizeistunde“ in den Wirtschaften mussten von ihm überwacht werden.

**Sämtliche Exponate wurden gespendet oder als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Dafür sind wir allen Spendern dankbar.**

**Schule:**



Eine Zweierklappbank mit Inventar: Tintenfass, Schulranzen Schiefertafeln, Griffel, Federhalter, Federkasten. Lesebuch, Rechenhilfen. Frau Lehrerin, und Schülerinnen.



**Herrgottswinkel:**

Die Religion spielte in der früheren Zeit eine große Rolle. Es wurde vor den Mahlzeiten gebetet und in jedem Haus war ein sogenannter „Herrgottswinkel“ mit religiösen Bildern und einem Kruzifix eingerichtet. In der Landwirtschaft war man von der Witterung abhängig. Im Gebet fand man Trost und schöpfte wieder Hoffnung.



**Kleine Kinder in der Familie:**

In den Familien waren oft sehr viele Kinder zu versorgen. Die Frauen mussten während der Küchen- oder Hausarbeit noch auf die Kinder aufpassen. Dabei war es sehr praktisch, wenn sie im „Stubenwagen“ mobil bewegt werden konnten. Oft war auch noch ein dekorativer Vorhang über dem Kind angebracht.



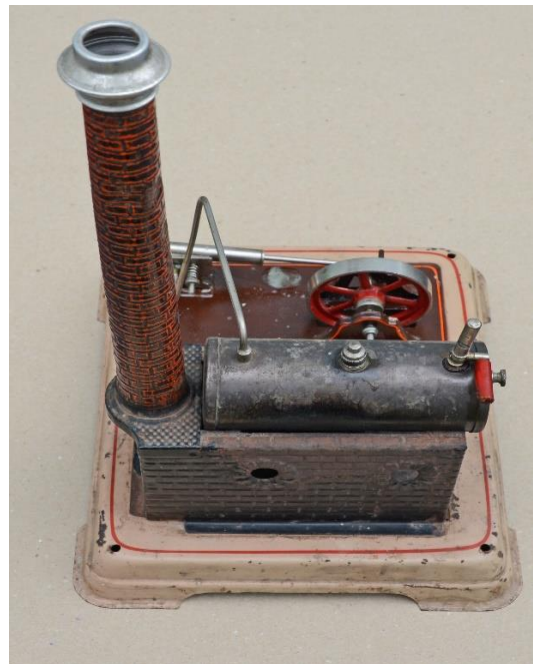
Spielzeug:



Eine Rarität ist diese **Puppenstube** mit den Minigeräten für Küche und Haushalt. Das **Pferdefuhrwerk**, sehr rustikal, stammt aus der ehemaligen DDR. Ein Kindheitstraum für alle Buben war **die Dampfmaschine**, die befeuert, kleine Maschinen antreiben konnte.



Gesichtslose Puppen  
gab es in  
bestimmten  
Gegenden zum  
Ausdruck der  
rechtlosen Frau.



## Poppelegeschichten:



Poppele und die unendliche Geschichten sind in den Sammlungen auch vertreten: Die Grabplatte und die Figur sind bei der Poppelezunft in Singen verwahrt. Früher war die Grabplatte im Chor der Pfarrkirche in Mühlhausen. Die Figur stand im „Adler“.



Das ist nur ein kleiner Ausschnitt von vielen Exponaten und es werden immer mehr.

Falls Interesse an unserer ehrenamtlichen Arbeit besteht, sind Führungen mit der Dauer von ca. 1 Stunde, auch für kleine Gruppen möglich. Ansonsten sind wir in der Regel jeden Freitag von 09.30 – 12.00 Uhr im Dachgeschoß des Rathauses tätig und sie können uns dort jederzeit besuchen.

Anmeldung unter: 07733/1534 oder 07733/7454.

Sie finden uns auch auf der Website: [www.senioren-muehlhausen-ehingen.de](http://www.senioren-muehlhausen-ehingen.de).

### Impressum:

Wir bedanken uns bei der Gemeinde für die Unterstützung.

Das Team: Helmut Fluck, Albert Stöckl, Roswitha und Alfons Willauer, Ferdinand Herr

Bildgestaltung: Edwin Häufle

Zusammenstellung: Helmut Fluck